

Sechzehnter
Jahresbericht
des
Herzoglichen Karls-Realgymnasiums
und der
Vorschule des Carolinums
zu
Bernburg,
herausgegeben
von dem Direktor beider Anstalten,
Prof. Dr. E. Hutt.



1898.

2. Meyer's Buchdruckerei in Bernburg.

1898. Progr. Nr. 718.

gbe
93

718

Inhalt.

A. Bericht über das Realgymnasium.		Seite
I. Lehrverfassung.		
1) Allgemeiner Lehrplan		1
2) Verteilung der Unterrichtsstunden		2
3) Uebersicht des erledigten Lehrstoffes		3
4) Verzeichnis der Lehrbücher		13
II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abt. für das Schulwesen		15
III. Geschichte		16
IV. Statistische Mitteilungen		18
V. Vermehrung der Lehrmittel		19
VI. Stiftungen und Unterstützungen		22
VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben*)		22
B. Bericht über die Vorschule, erstattet von Herrn Vorschullehrer Taute, i. V. des Inspektors.		25
Schlußbemerkungen		30

*) Diese Mitteilungen werden besonderer Beachtung empfohlen.

Bericht über das Schuljahr 1897/98.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zusammen.
	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	4	4	4	4	4	7	8	8	43
Französisch	4	4	4	5	5	4	—	—	26
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
Geschichte	3	3	2	2	2	2	1	1	27
Geographie			1	2	2	2	2	2	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen*	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang**	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	35	35	35	34	34	32	30	29	264

*) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

**) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahre 1897/98.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:	
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Phys.							1 Gesch.	9	
2. Oberlehrer Köhler, Prof.	II ^a	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.				19	
3. Oberlehrer Gensicke, Prof.		4 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	4 Latein	4 Latein					18	
4. Oberlehrer Dr. Kloss, Prof.	III ^a	2 Chemie	2 Chemie	2 Mathjsch.	5 Math. 2 Mathjsch.	5 Math. 2 Mathjsch.				20	
5. Oberlehrer Merklein.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22	
6. Oberlehrer Dr. Schellert.	III ^b			2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.				21	
7. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21	
8. Oberlehrer Oberbeck.	II ^b		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.			2 Math. 2 Rechn.			20	
9. Oberlehrer Dr. Günther.	IV		4 Latein				3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.	1 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	21	
10. Oberlehrer Bathge.					5 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 2 Geogr.			22	
11. Vorschul-In- spektor Hottelmann.		Während des ganzen Schuljahres krankheitshalber beurlaubt.									
12. Chordirektor Illmer.	VI	1 Chorgesang * 1 Gesang f. Ten. u. Baß					1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Baß.		2 Gesang	4 Rechn. 2 Mathjsch. 2 Gesang	14
13. Zeichenlehrer Krähenberg.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14	
14. Vorschullehrer Taute, Turnlehr.*		1 Turnen				1 Turnen		2 Relig. 2 Mathjsch. 2 Turn.	2 Turnen	2 Turnen	13
15. Vorschullehrer Zimmermann.								1 Geomet. 3 Rechn. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.	11	
16. Vorschullehrer Voigt.								2 Relig. 2 Mathjsch.		4	
		35	35	35	34	34	32	30	29		

*) Die Leitung des freiwilligen Turnens und der Turnspiele hat Herr Taute ebenfalls übernommen.

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Prima. Ordinarius: Direktor Hutt.

Zweijähriger Lehrgang.

Religion: 2 St. S. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. August. Einleitung in die Schriften des Vademecum. Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Die Briefe S. Pauli an die Korinther (I) und an Philemon. Der Brief des Jakobus. Wiederholungen. (Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — Köhler.

Deutsch: 3 St. Lektüre. S. Goethe, Egmont. W. Goethe, Torquato Tasso. S. u. W. Jonas, Musterstücke. Privatlektüre: S. Shakespeare, König Richard II. W. Goethe, Italienische Reise. S. Literaturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit II^a und II^b. 1 St. (Jonas, Musterstücke).
Aufsätze:

- S. 1) Die Pharisäer, ein biblisches Charakterbild.
2) a. Wird die Charakteristik, welche die Regentin von Egmont und Dranien entwirft, durch den Verlauf der Ereignisse im Goetheschen Drama gerechtfertigt?
b. Wie kommt es, daß Maria Stuart in der Schillerschen Tragödie unsere Teilnahme so sehr, die Königin Elisabeth so wenig erweckt?
c. Die Sprüche Walthers von der Vogelweide gegen Rom und Luthers Schrift „An den christlichen Adel deutscher Nation“.
3) Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. Tasso, I, 60. (Klassenarbeit).
4) Thema eigener Wahl nach vorausgegangener Begutachtung des Fachlehrers.
W. 5) Klopstock und Wieland, ein Vergleich.
6) a. Inwiefern befolgt Tasso nicht die Lehre: „Im Glück halt ein, im Unglück halte aus!“
b. Über Lessings Verdienste um die Entwicklung eines nationalen Dramas.
c. Wie kommt es, daß die Verdienste großer Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden?
7) Freies Thema (w. o.).
8) Inwiefern fehlt Antonio gegen Tasso, und wodurch macht er seinen Fehler wieder gut? (Klassenarbeit).

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1898:

Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt,
Das schlägt an die metall'ne Krone Die es erbaulich weiterklingt. — Köhler.

Latein: 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Ausgewählte Stellen aus dem 4. und 6. Buche. W. Cicero, De imperio Cn. Pompei. 2 St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen.
2 St. Bierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Uebersetzung aus dem Lateinischen. —

Genfide.

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Rousset, La guerre 1870—71. W. Molière, Les femmes savantes. Nouvelles choisies. S. u. W. Gedichte 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Interpunktion. Verslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahr's, Deutsche Übungsstücke; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). Aufsätze:

- S. 1) La guerre de sept ans.
2) Le combat du chevalier Gozon avec le dragon (Klassenarbeit).
3) Résumez le règne de Charle magne.

- W. 4) La richesse ne rend pas heureux. (Récit d'après le poème: „Le savetier et le financier“ par Lafontaine.)
5) Le Rhin.
6) Lettre à un ami sur une représentation de théâtre (Klassenarbeit).

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1898:

Résumé des deux premiers actes de „Coriolan“ par Shakespeare. — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Creighton, Social history of England. W. Shakespeare, Coriolanus. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Refktion der Zeitwörter. Verbindung der Verba und der Adjektiva mit Präpositionen. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte und Geographie: 3 St. Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Herbst, Histor. Hilfsbuch. II. III.)

— **Gensicke.**

Mathematik: 5 St. S. Algebraische Analysis einschließlich der Gleichungen 3. Gr. 3 St. Geometrische Übungen. Maxima und Minima. 2 St. W. Synthetische Geometrie. 3 St. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenaufsatz. (Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik; Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung).

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1898:

- 1) Wie groß ist die Sehne der Ellipse $\eta^2 = 3\xi - \frac{1}{2}\xi^2$, welche durch einen Brennpunkt geht und auf der großen Axe senkrecht steht?
- 2) Durch einen Eckpunkt eines Dreiecks eine gerade Linie so zu ziehen, daß die Summe der Projektionen der beiden anliegenden Seiten auf sie möglichst groß wird.
- 3) In einen geraden Kegel vom Halbmesser r und der Kante s ist eine die Grundfläche und den Mantel berührende Kugel gelegt. Wie groß ist der Halbmesser, die Oberfläche und der Rauminhalt derselben? Darauf ist eine Kugel gezeichnet, welche die erste Kugel und die Mantelfläche des Kegels berührt. Wie groß ist der Halbmesser derselben?
- 4) Die Reihe 5, 23, 59, 119, 209, 335 . . . soll untersucht, darauf soll das 7te, das nte Glied und die Summe der n ersten Glieder bestimmt werden. — **Sutt.**

Physik: 3 St. S. Die Lehre vom Licht. W. Die Wärmelehre. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik). — **Sutt.**

Chemie: 2 St. Die Leichtmetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1898:

Wie viel 35prozentige Salpetersäure und wie viel Kupfer muß man anwenden, um bei einer Temperatur von 15° C. und bei 750 mm Barometerstand 3 Liter Stickstoffoxyd herzustellen? Zu Anschluß hieran sind die Eigenschaften der Salpetersäure näher zu behandeln. Cu = 63,5. — **Kloß.**

Ober-Secunda. Ordinarius: Professor Köhler.

Religion: 2 St. S. Die Briefe S. Pauli an die Epheser und Kolosser; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte S. Lucae. Wiederholungen. (Bibel; Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lektüre. S. Goethe, Hermann und Dorothea. W. Goethe, Götz von Berlichingen. S. und W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatim: Homer, Odyssee, Ilias. S. Überblick über die Litteraturgeschichte der ersten Blütezeit. Einführung in das Epos. W. Die Arten der Dichtung. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit I und IIb. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 6. Abt.). **Aufsätze:**

- S. 1) Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Schiffahrt und Handel?
 2) a. Das Leben einer Kleinstadt am Ende des 18. Jahrhunderts. Nach Hermann und Dorothea.
 b. Welchen Einfluß hat der Pfarrer auf den Gang der Handlung in Goethes idyllischem Epos?
 c. Erlebnisse einer Ausgewanderten. Eine freigestaltete Erzählung nach derselben Dichtung.
 3) a. Ursachen der Blüte der mittelhochdeutschen Litteratur.
 b. Nicht der ist auf der Welt verwaist,
 Dem Vater und Mutter gestorben,
 Sondern der für Herz und Geist
 Keine Lieb' und kein Wissen erworben. Rückert.
 c. Welche Bedeutung legt Schiller in den beiden Gedichten „Der Spaziergang“ und „Das Eleusische Fest“ dem Ackerbau bei?
 4) Parzival und Simplicissimus, ein Vergleich (Klassenaußsatz).
 W. 5) Rüdiger von Bechlarern im Kampfe der Pflichten.
 6) a. Welche Rolle spielt Augsburg unter den Ereignissen der Reformationsgeschichte?
 b. Im Walde verirrt. Eine freie Erzählung.
 c. Bruder Martin in Goethes Götz von Berlichingen ist Luther.
 7) Ein freies Thema nach vorausgegangener Begutachtung des Fachlehrers.
 8) Götz von Berlichingen und Weisklingen in Goethes Dichtung (Klassenaußsatz).

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, d. bello civ. lib. III, cap. 1—40. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. — **Günther.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. W. François Coppée, Oeuvres. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Rektion, Tempora und Modi des Zeitworts. Infin. Partic. Inversion. Partikeln). Übersetzen aus

dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahrs, deutsche Übungsstücke; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Dickens, Sketches. W. Forbes, My experiences of the war between France and Germany. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Verbum, Konjunktion, Präposition). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). —

Regel.

Geschichte u. Geographie: 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensä. (Schulz, Lehrbuch der alten Geschichte. I. II). —

Genfick.

Mathematik: 5 St. S. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Wiederholungen. Drei häusliche Arbeiten, ein Klassenaufsatz in jedem Semester. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**

Physik: 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. W. Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Zochmann, Grundriß). —

Oberbeck.

Chemie: 2 St. Die Metalloide. Einfache stöchiometrische Aufgaben in der Klasse. (Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Oberbeck.

Religion: 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung der Lektüre von III^a und III^b. W. Das Evangelium des Lukas. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Liederverse. (Bibel). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte. Körner, Briny. W. Schiller, Die Jungfrau von Orleans. S. u. W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatlektüre: S. Schiller, die Verschwörung des Fiesko. W. Schiller, Iphigenie in Aulis. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II^a. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 6. Abt.). **Aufsätze:**

S. 1) Weshalb spricht man bei der Unterhaltung so oft vom Wetter?

2) a. Von der Stirne heiß

Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben.

b. An der Sprache erkennt man den Menschen.

3) a. „Die Sonne Homers, siehe, sie lächelt auch uns!“ nachgewiesen an Schillers Lied von der Glocke.

b. Zu welchen erklärenden Bemerkungen fordert uns Schillers Ballade „Der Alpenjäger“ auf?

c. Die Seefahrt, ein Bild des menschlichen Lebens.

4) Gang der Handlung im ersten Akte von Körners Prinz (Klassenaufsatz).

5) Über die Wahl des Berufs.

W. 6) Niklas Prinz, der ungarische Leonidas.

7) a. Was erfahren wir im Prolog von Schillers Jungfrau von Orleans über die Lage Frankreichs?

b. Welche Grundzüge treten im Charakter Thibauts hervor?

8) a. Durch welche Mittel sucht Soliman den Grafen Prinz zum Verrat zu verleiten?

b. Wodurch wird es im ersten Aufzuge von Schillers romantischer Tragödie herbeigeführt, daß der König und seine Großen die Heldin als die gottgesandte Retterin anerkennen?

c. Woran erinnert und wozu mahnt das neue Jahr?

9) a. Gute Bücher sind gute Freunde.

b. Welche wichtigen Ereignisse der Reformationsgeschichte kennzeichnen die Jahre 1526—1534?

c. Die Rede, ein Schwert.

10) Charakterbild Agamemnons nach Schillers „Iphigenie in Aulis“ (Klassenaufsatz). — Köhler.

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello Gall. lib. I, cap. 1—30 und lib. VI. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — **Gensicke.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Ausgewählte Erzählungen. W. Girardin, La joie fait peur. Daudet, Erzählungen. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Kasuslehre, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch der franzöj. Sprache. III; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Gardiner, Historical biographies. W. Tales and stories from modern writers. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Kasuslehre, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Zahlwort und Adverb). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte: 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Wiederholung der deutschen Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., der griechischen und römischen Geschichte. (Andrä, Grundriß der Weltgeschichte). — **Schellert.**

Geographie: 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Ebene Trigonometrie. 5 St. Wiederholung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptfäße; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**

Physik: 3 St. S. Die allgemeinen Körpereigenschaften und die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Teile der Akustik. W. Elektrizität. Die wichtigsten optischen und Wärme-Erscheinungen. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben in der Klasse. (Fochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**

Naturbeschreibung: 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Kryptogamen. W. Kristallographie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Kloß.

- Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Lesebuch; das Neue Testament). — **Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schellert.**
- Latein:** 4. St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. VII. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann=Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann=Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.) — **Genfcke.**
- Französisch:** 5 St. Lektüre: Xavier de Maistre, La jeune Sibérienne. Gedichte. 3 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Zusammenfassung der gesamten Formenlehre. Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverba und der unpersönlichen Zeitwörter. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache. II.) — **Bathge.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: W. The story of Sindbad the Sailor. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Voek, Schulgrammatik und Übungsbuch). — **Bathge.**
- Geschichte:** 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Andrae, Grundriß der Weltgeschichte). — **Schellert.**
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland und seinen Kolonien. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Potenzen und Wurzeln, einschließlich der Hauptsätze über die imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. W. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Arithmetik. Monatlich eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung). — **Kloß.**

Naturbeschreibung: 2 St. S. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Systematik und Biologie. B. Niedere Tiere. Wiederholungen. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Zwick, Leitfaden). — **Kloß.**

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

Religion: 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen. Stellen aus Hiob. Wiederholungen a. d. Katechismus. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsief. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schellert.**

Latein: 4 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. II u. III. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Uebersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — **Schellert.**

Französisch: 5 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Wöchentliche Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. I; Strien, Schulgrammatik d. franz. Sprache). — **Bathge.**

Englisch: 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Uebersetzen a. d. Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache). — **Bathge.**

Geschichte: 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — **Schellert.**

Geographie: 2 St. Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. (Kirchhoff, Schulgeographie). — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. S. Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta. B. Planimetrie bis zur Ähnlichkeitslehre ausschließlich. Wiederholung der Arithmetik. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung). — **Kloß.**

Naturbeschreibung: 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems der Phanerogamen. B. Die Gliedertiere. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitfaden). — **Kloß.**

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Günther.

Religion: 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Das Neue Testament; Der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Taute.**

- Deutsch:** 3 St. Fortsetzung und Beendigung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche häusliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Günther.**
- Latein:** 7 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). S. 3, B. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. S. 4, B. 3 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III.). — **Günther.**
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vokabellernen Wöchentliche Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache). — **Bathge.**
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. B. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — **Günther.**
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Schulgeographie). — **Bathge.**
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Mehler, Hauptsätze). — **Oberbeck.**
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. B. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Merklein.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Leseb.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Voigt.**
- Deutsch:** 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satze bis zu den Adverbialsätzen. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Hopf u. Paulsiek. Orthographische Übungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und Aufsätze). Im Winter auch häusliche Aufsätze. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Merklein.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. II.). — **Merklein.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **Günther.**
- Geographie:** 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **Günther.**

- Geometrisches Zeichnen:** 1 St. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel in stufenmäßiger Folge. — **Zimmermann.**
- Rechnen:** 3 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Zimmermann.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Das Linnésche System. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Zwick, Leitfaden). — **Voigt.**

Sexta. Ordinarius: Chordirektor Illmer.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Zimmermann.**
- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus Hoppf u. Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Hoppf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis). — **Merklein.**
- Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. I). — **Merklein.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **Hutt.**
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **Günther.**
- Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Zwick, Leitfaden). — **Illmer.**

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten, Kletterstange, Bock, Schwebebaum; Spiele. — **Taute.**
- Zweite Stufe:** Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Das Schwungseil und der Barren; Spiele. — **Taute.**
- Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Das Pferd und das Reck; Spiele. — **Taute.**

- Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele). — **Taute.**
- Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Beurlaubt waren im ganzen im S. 7, im W. 4 Schüler. — **Taute.**

b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.
- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Viedersammlung f. d. Schulen Anhalts). — **Illmer.**
- V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. Einübung der Gesänge zu den Schulfeierlichkeiten. (Viedersammlung f. d. Schulen Anhalts). — **Illmer.**
- IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III^a), 2 St. für Tenor und Bass (II und I resp. III^a und III^b). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz). — Ganz dispensiert waren nur wenige Schüler, dagegen war eine größere Zahl derselben zur Schonung der Stimme von einer Gesangsstunde befreit. — **Illmer.**

c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente. — **Krähenberg.**
- IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln. — **Krähenberg.**
- III^b. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. — **Krähenberg.**
- III^a. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern, sowie nach einfachen Gypsmodellen. Übungen im Schattieren. — **Krähenberg.**
- II^b. 2 St. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Schnitte und abwickelbare Flächen. Zeichnen nach Gypsmodellen und Naturgegenständen. — **Krähenberg.**
- II^a. 2 St. Die Lehre von der Centralperspektive nebst Anwendungen. Im übrigen wie in II^b. — **Krähenberg.**
- I. 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufsriß. — **Krähenberg.**

d. Schreiben.

- VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Tattschreiben. — **Zimmermann.**

Geographie.								
Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff, Schulgeographie	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—
Seyditz, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
Debes, Schulatlas in 34 Karten	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Mathematik und Rechnen.								
Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Gandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften.								
Zwick, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Pflanzen- u. Tierkunde	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
Behrens, Lehrbuch d. allgemeinen Botanik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	—	—
Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Zochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Singen.								
Liedersammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Stein, Aula und Turnplatz	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Lexikon.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

27. 2. 1897. Herzogliche Regierung übermittelt der Anstaltsbibliothek zwei Werke von Schulze, „Die Gaugraffschaften des Namannischen Badens“ und „Die fränkischen Gaue Badens“.
27. 2. 97. Aus Veranlassung der Hundertjahrfeier der Geburt Kaiser Wilhelms I. sollen geeignete Festschriften unter die Schüler verteilt werden.
3. 3. 97. Weitere Bestimmungen bezüglich dieser Feier.
19. 3. 97. Herr Schulamtskandidat Thiele wird auch für das Schuljahr 1897/98 hiesiger Vorschule überwiesen.
2. 4. 97. Die lateinische Grammatik von Müller darf auch in den Klassen von Ober-Tertia an aufwärts in Gebrauch genommen werden.
13. 4. 97. Herr Schulamtskandidat Jänisch wird der Vorschule bis auf weiteres zur Aushilfe überwiesen.
15. 5. 97. Das dritte Verzeichnis der aus den deutschen Schutzgebieten eingegangenen Sendungen wird der Anstaltsbibliothek übermittelt.
5. 6. 97. Herzogliche Regierung übersendet Jahrg. VI des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele.
21. 8. 97. Die Beteiligung der Schüler an gemeinsamen Ausflügen ist von der freien Entscheidung der Eltern oder der Pensionshalter abhängig. „So wünschenswert es auch ist, daß an derartigen entweder von dem ganzen Lehrerkollegium oder einzelnen Klassenordinarien, beziehungsweise Fachlehrern unternommenen Ausflügen pp. thunlichst alle Schüler der Anstalt, beziehungsweise der betreffenden Klasse sich beteiligen, so ist doch nicht zulässig, daß nach dieser Richtung schulseitig auf das Elternhaus direkt oder indirekt irgendwelcher Zwang ausgeübt wird.“
25. 8. 97. Die nächste Direktorenversammlung der Provinz Sachsen wird im Jahre 1899 abgehalten werden. Von da ab finden diese Versammlungen nicht mehr alle drei, sondern alle vier Jahre statt.
3. 9. 97. Herzogliche Regierung übersendet den dritten Band der Dr. Schulze'schen Veröffentlichungen über die Gaugraffschaften Deutschlands.
5. 10. 97. Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, „von jetzt ab alle gegen Schüler oder
16. 10. 97. Schülerinnen ergangenen Strafverfügungen nach eingetretener Rechtskraft dem betreffenden Schulvorsteher oder Ortsschulinspektor urchriftlich gegen Rückgabe zur Kenntnismahme zu übersenden.“
4. 11. 97. Die Vorwürfe für die nächste Direktorenversammlung der Provinz Sachsen werden der Direktion übermittelt. Das Herzogliche Karls-Realgymnasium hat schriftlichen Bericht zu erstatten über die Frage: „Welche Erfahrungen sind bisher mit dem induktiven Lehrverfahren bei dem Unterricht in den fremden Sprachen gemacht worden, und in wie weit empfiehlt es sich hiernach, dasselbe anzuwenden?“

2. 12. 97. Ferienordnung für das Jahr 1898:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 1. April.	Dienstag, den 19. April.
Pfingstferien	Freitag, den 27. Mai. (4 Uhr).	Donnerstag, den 2. Juni.
Sommerferien	Freitag, den 1. Juli.	Dienstag, den 2. August.
Michaelisferien	Freitag, den 30. September.	Freitag, den 14. Oktober.
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1899.

III. Geschichte.

Am 22. März 1897 beging die Schule die Hundertjahrfeier der Geburt Kaiser Wilhelms I. Es wurde mit derselben die Entlassung der Abiturienten verbunden. Die Festrede hielt der Direktor. Am Nachmittage desselben Tages beteiligte sich die Schule an der Feier der Grundsteinlegung eines Denkmals für unsern großen Kaiser.

Das Schuljahr wurde am 9. April geschlossen, das Sommerhalbjahr am 27. April eröffnet. Die gemeinsame Andacht hielt in beiden Fällen der Direktor.

Der Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs wurde durch einen Schulaktus gefeiert, bei welchem Herr Oberlehrer Dr. Schellert die Rede hielt. Dieselbe behandelte die Geschichte Albrechts des Bären.

Im Laufe des Juni, August und September fanden die üblichen Sommerausflüge statt. Vier Klassen besuchten den Kyffhäuser, eine den Harz, drei näher gelegene Orte.

Das Sedanfest wurde in üblicher Weise feierlich begangen. Die Ansprache hielt der Direktor. Der Nachmittagsunterricht wurde an fünf Tagen wegen zu großer Hitze ausgesetzt.

Das Sommerhalbjahr schloß am 28. September, das Wintersemester begann am 14. Oktober.

Die Feier des Reformationsfestes wurde durch einen Schulaktus am 30. Oktober begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Köhler. Er behandelte den Einfluß Luthers auf das deutsche Erziehungswesen.

Am 26. Januar 1898 veranstalteten die Schüler sämtlicher Klassen in der festlich geschmückten Turnhalle ein Schauturnen, zu dem sich die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt überaus zahlreich eingefunden hatten. Leider reicht der zur Verfügung stehende Raum in einem solchen Falle nicht aus, sämtlichen Gästen einen bequemen Platz anzuweisen.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Regel. Er behandelte die neuesten Ereignisse in China.

Am 4. März fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Ober-Schulrat Dr. Krüger, die mündliche Reifeprüfung statt.

Am 15. März beabsichtigt der Sängerkhor der Schule unter Leitung des Herrn Chor-direktor Illmer zum Besten der Schülerunterstützungskasse ein geschichtliches Konzert zu veranstalten, in welchem, soweit es in engem Rahmen möglich ist, die Entwicklung der Musik zum Ausdruck gebracht werden soll. Zur Aufführung gelangen die aus dem Altertume erhaltenen Bruchstücke, einige Lieder aus dem späten Mittelalter und dem Anfange der neueren Zeit, endlich Werke der bedeutendsten Meister der beiden letzten Jahrhunderte.

Von längeren Erkrankungen ist in diesem Jahre bis zum Abschlusse des vorliegenden Berichtes nur diejenige des Herrn Vorschul-Inspektors Hottelmann zu erwähnen. Er war während des ganzen Schuljahres beurlaubt und wurde in denjenigen Stunden, die er am Realgymnasium erteilt, durch die Herrn Vorschullehrer Taute und Voigt vertreten.

Beurlaubt war ferner, wenn von kürzeren Fristen abgesehen wird, der Direktor aus Gesundheitsrückichten im Anschluß an die Michaelisferien auf zwei Wochen. Endlich war Herr Professor Köhler genötigt, als Mitglied der Landes-synode dem Unterrichte während der Dauer der letzteren (11 Tage) fernzubleiben.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1897—98.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	5	3	11	27	30	32	31	38	24	201
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1897—98	5	—	1	10	1	4	4	3	2	30
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	1	6	8	24	24	24	29	20	30**	166
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	—	1	1	1	4	1	6	6	20
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1897—98	1	8	13	34	30	32	33	32	38	221
5. Zugang im Sommer-Semester 1897	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester 1897	—	—	1	3	—	2	1	2	—	9
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1897	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1897—98	3	6	12	31	30	30	33	30	38	213
9. Zugang im Winter-Semester 1897—98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1897—98	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1898	3	6	11	31	30	30	33	30	37	211
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	18,8	18,3	17,2	17,0	15,4	14,3	13,2	11,8	10,3	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Disserdenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Nicht-Anhalter
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1897.	215	1	—	5	158	63	37
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1897/98.	207	1	—	5	152	61	35
3) Am 1. Februar 1898.	205	1	—	5	150	61	35

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1897: 17, Michaelis 1897: 2 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1897: 9, Michaelis 1897: 2 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekenntnis.	Auf dem Realgymnasium In Prima. Jahre	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bzw. künftiger Beruf.
1	Ostern 1898.	1	Johannes Schumacher.	Gr. Damiß, Kr. Stralsund.	19 J. evangel.	4 2	Brauereibesitzer in Wolgast.	Maschinenbaufach.

D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

II^a: Wilhelm Mädge, zu einem praktischen Berufe übergegangen; Willy Eisenblätter, desgl.

II^b: Johannes Rothe, Richard Ribbeck, Oskar Wilke, desgl.

III^b: Johannes Görbig, mit den Eltern verzogen; Walter Sehnert, desgl.

IV: Rudolph Schmidt, auf ein Pensionat in Thale übergegangen; Günther Reiners, mit den Eltern verzogen.

V: Albert Müller, zur hiesigen Mittelschule.

VI: Ernst Hammerstein, mit den Eltern verzogen.

V. Vermehrung des Lehrapparats.

1) Die Bibliothek,

verwaltet bis Michaelis 1897 durch Herrn Dr. Regel, von da an durch Herrn Oberlehrer Bathge. Vermehrt wurde dieselbe durch folgende Werke:

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Dahn, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Fries und Menge, Lehrproben; Rein, Encyclopäd. Handbuch der Pädagogik; Fleckeisen und Richter, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Tobler und Brandt, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Neuphilologisches Centralblatt; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Mach, Schwalbe und Poske, Zeitschrift f. d. physikal.

und chem. Unterricht; Hofmann, Zeitschrift f. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Berberich, Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Verhandl. der Direktoren-Versamml., Bd. 52; Kethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Wyhgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen; Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; v. Schendendorff und Schmidt, Jahrbuch f. Jugend und Volksspiele, Bd. 6; Kehrback, Mitteilungen der Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Bd. 6; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

H. Knackfuß, Holbein der Jüngere (17. Band der Künstlermonographien); Wagner, Lehrbuch der Geographie, 6. Aufl. 1—3; A. Hickmann, Geogr. statist. Universal-Taschen-Atlas; A. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa; A. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile; H. Lehmann u. Peholdt, Atlas für Mittel- und Oberklassen der höheren Lehranstalten; Böhme, Volksthümliche Lieder der Deutschen im 18. und 19. Jahrhundert; Bogt-Koch, Geschichte der deutschen Litteratur; Goerlich, Freie französische Arbeiten; A. Hartmann, Reiseeindrücke und Beobachtungen eines deutschen Neuphilologen in der Schweiz und Frankreich; R. Kron, Le Petit Parisien; Fr. Beyer, Französische Phonetik, 2. Aufl.; Michaelis-Passy, Dictionnaire Phonétique; Wilke, Anschauungsunterricht im Französischen und Englischen und Anleitung für den Anschauungsunterricht; Wülker, Geschichte der englischen Litteratur; Rigutini-Bulle, Ital.-deutsches Wörterbuch; Boock-Arkossy, Spanisch-deutsches Wörterbuch. Kiecke, Lehrbuch der Experimental-Physik; J. Biolle, Lehrbuch der Physik. 2 Bde.; Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas (7—11) 6. Bd.; Dürigen, Deutschlands Amphibien und Reptilien; Marshall, Bilderatlas zur Zoologie der Thiere; Gesamtregister von Brehms Thierleben; Keilhack, Lehrbuch der praktischen Geologie; Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts an deutschen Schulen; R. v. den Steinen, die Gesundheitspflege in der Familie; D. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk; W. Beyschlag, Aus meinem Leben; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. VIII; F. Wagner, Erziehender Religionsunterricht auf der Unterstufe; Wallenstein, Die vier Jahreszeiten. (Konversationsunterricht im Deutschen. 1. Bd.); Münch u. Glauning, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts. Chamberlain, Biographie von Richard Wagner; Engel, Geschichte der nordamerik. Litteratur.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassikerausgaben.

Geschenkt wurden: Jahresbericht der Handelskammer zu Dessau für 1896; W. Schulze, a, die fränkischen Gaue Badens, b, die Gaugrafschaften des alemannischen Badens, c, die fränkischen Gaugrafschaften Rheinbaierns; Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen Grammatik. 2. Aufl.; Harre, Lat. Übungsbuch. I; Dobringer, Leitfaden der Geometrie; D. Hoffmann, Geschichtserzählungen für Sexta und Quinta.

c. Schülerbibliothek.

1) **Prima u. Secunda:** Spamers Illustrierte Weltgeschichte Bd. 9 u. 10; Arnold, die Vögel Europas; W. Grosse, Unterhaltende Probleme und Spiele; Nansen, In Nacht und Eis.

2. Bd.; K. v. den Steinen, Unter den Naturvölkern Zentral-Braßiliens; Ders., die Gesundheitspflege in der Familie; Frobenius, Alfred Krupp.

2) **Obertertia:** Falke, Kaiser Wilhelm der Große; Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile; Marschall, Bilderatlas zur Zoologie der Tiere; K. v. den Steinen, die Gesundheitspflege in der Familie; Höcker, Die Brüder der Hansa; G. Freytag, Soll und Haben und Bilder aus der deutschen Vergangenheit.

3) **Untertertia:** Höcker, der Seekadett von Helgoland; Roth, der Burggraf und sein Schildknappe; Falke, Kaiser Wilhelm der Große; Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa; Ders., Bilderatlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile; Marschall, Bilderatlas zur Zoologie der Tiere; Fochse, die Ansiedler am Rufsidschi; K. v. den Steinen, die Gesundheitspflege in der Familie.

Quarta: v. Holleben, Auf das Meer hinaus; Falke, Kaiser Wilhelm der Große; Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa; Ders., Bilderatlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile; Marschall, Bilderatlas zur Zoologie der Tiere; K. v. den Steinen, die Gesundheitspflege in der Familie; Spillmann, Rund um Afrika, Durch Asien und Über die Südsee.

Quinta: Polack, Philipp Melanchthon; Pfeifer, Kaiser Wilhelm I.; K. v. den Steinen, die Gesundheitspflege in der Familie.

Sexta: Pfeifer, Kaiser Wilhelm I.; K. v. den Steinen, die Gesundheitspflege in der Familie.

2) Für die Sammlung physikalischer Apparate

wurden fünf eiserne Hohlkugeln zum Beweise der Volumenänderung von Flüssigkeiten und verschiedene Chemikalien angekauft. Außerdem wurden mehrere Ausbesserungen vorgenommen.

3) Die Sammlung chemischer Apparate

wurde durch den Ankauf folgender Gegenstände vermehrt:

Ein Fluorwasserstoffapparat; ein Gasschmelzofen nach Hempel; eine Röhre mit Platinelektroden; eine desgl. mit Kohlenelektroden; ein Apparat, die Unveränderlichkeit des Chlorwasserstoffs zu zeigen; drei Schmelztiigel von Nickel, 24 Bechergläser, 200 Reagiergläschen, 10 Flaschen für trockne Substanzen, 1 Meßglas mit Fuß und Ausguß, 9 Abdampfschalen und 25 Schmelztiigel von Porzellan.

4) Die naturwissenschaftliche Sammlung

erfuhr eine reiche Vermehrung durch Ankauf der hauptsächlichsten niederen Tiere, teils in getrocknetem Zustande, teils in Gestalt von Alkoholpräparaten.

5) Die geographische Sammlung

wurde durch zwei Städtebilder (London und Paris) vermehrt.

6) Die Musikalienhandlung.

Angeschafft wurden: Glück, Alceste, Klavierauszug und Stimmen; Thierfelder, Hymnus an Apollo, Chor aus Drestes, Seikilos (Klavierauszug, Stimmen und Orchesterstimmen); Lieder von Wagner und Brahms; Reimann, Das deutsche Lied (3 Bände).

7) Für den Zeichenunterricht

wurden angekauft: Eine plastische Rosettenform, ein weibl. Profilkopf (Flachrelief), zwei Hände, eine Majolikavase, drei Modellständer, neun Pappenmodelle für Freihandperspektive, zwei Rosettenformen aus unzerbrechlicher Gussmasse, ein Löwenkopf (Wasserspeier), ein Adler (Flachrelief).

8) Für den Turnunterricht

wurden 16 Lanzen und 12 Keulen angeschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Die von dieser Summe angeschaffte Prämie ist dem Quintaner Trißler übergeben worden.

Der Schüler-Unterstützungsfonds ist durch die Zinsen des letzten Jahres auf 1037 M. 67 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

Eine Unterstützungsbibliothek ist gebildet und in Gebrauch genommen.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Wir richten an die letzteren die dringende Bitte, von dem Inhalte der allgemeinen Bestimmungen zum Nutzen ihrer Kinder und Pflegebefohlenen genaueste Kenntnis nehmen zu wollen. **Über die Aufhebung resp. Abänderung der §§ 2, 3, Abs. 4, und 25 bitten wir das Nähere unter No. 6 und 7 dieses Abschnitts nachzulesen.**

2) Ueber die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — **bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist** — im § 22 der N. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.*)

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, während der Monate Dezember und Januar 10 Minuten nach 8 Uhr, nachmittags 5 Mi-

*) Vergl. Nr. 6 dieser Mitteilungen.

nuten nach 2 Uhr. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. Wir bitten die Eltern und Pfleger unserer Schüler, im Interesse der letzteren darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfänden.

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden*).

5) Der Lehrplan der Klassen VI—IV ist demjenigen der Gymnasien gleich. „Infolge dessen ist Schülern der Realgymnasien oder Gymnasien, denen durch Konferenzbeschluß die Versetzungsreise für III^b zugesprochen ist, auf Wunsch der Eltern ohne weiteres der Übertritt in III^b eines Gymnasiums oder Realgymnasiums zu gewähren.“ Hinsichtlich des etwa früher gewünschten Überganges auf die Schwesteranstalt verbleibt es bei dem durch Verf. v. 4. Febr. 1889 Angeordneten. Darnach ist dieser Übertritt auch zu einem früheren als dem oben angegebenen Termine ohne weiteres zulässig, außer in dem Falle, daß der betr. Schüler, falls er den Übertritt am Schlusse des Schuljahres nachsucht, die Versetzungsreise in die nächst höhere Klasse seiner Anstalt nicht erlangt haben sollte.

6) Durch Ministerialreskript vom 20. Mai 1893 sind bezüglich der Schulgelderhebung folgende Bestimmungen seit dem 1. April 1893 in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte anständig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgt, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahre zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein. (§ 25 der Allg. Schul-D. ist hierdurch aufgehoben).
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien und spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des betreffenden Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlass von $\frac{2}{3}$, bezw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldebetrages bewilligen.

*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist thunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszudehnen.

7) **Verf. Herzogl. Regierung vom 28. August 1893.** „Söhnen anhaltischer Eltern, welche diesseitige höhere Lehranstalten besuchen und infolge des Todes des Ernährers oder sonstiger ähnlicher Ursachen nachweislich in Notlage sich befinden, kann auf Antrag vonseiten der Oberschulbehörde (Herzogliche Regierung, Abteilung für das Schulwesen) in widerruflicher Weise ganze oder halbe Schulgeldfreiheit gewährt werden.“

8) **Verf. Herzogl. Regierung vom 21. Februar 1897.** „Schüler der Vorschule, welche die Versetzungsreise erst nach zweijährigem Besuche einer Klasse erreicht haben, in der nächstfolgenden Klasse aber wiederum nach einjährigem Besuche derselben nicht für versetzungsreif haben erklärt werden können, haben die Vorschule zu verlassen, falls der Direktor und sämtliche Lehrer derselben einstimmig dies für geboten erachten und nicht etwa Umstände besonderer Art (z. B. Kränklichkeit und hierdurch bewirkte längere Schulversäumnis, besondere Verhältnisse des Elternhauses u. s. w.) eine Ausnahme von dieser Regel rechtfertigen.“



Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.				Zusammen.
	Ia	Ib	II	III	
Religion	3	3	3	3	12
Deutsche Grammatik	3	3	2	—	8
Orthographie	3	3	3	—	9
Lesen	4	4	4	—	12
Rechnen	5	5	4	4	18
Schreiben	4	4	4	—	12
Schreiblesen	—	—	—	7	7
Heimatskunde	2	2	—	—	4
Anschauung	—	—	2	2	4
Gesang	2	2	—	—	4
Zusammen:	26	26	22	16	90

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	Ia	Ib	II	III	Zu- sammen.
1. Vorschullehrer Laute.		5 Rechnen	2 Heimatskunde			7(+13*)
2. Vorschullehrer Zimmermann.	Ia	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen				13(+11*)
3. Vorschullehrer Voigt.	Ib		3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 5 Rechnen	2 Anschauung		20(+4*)
4. Schulamtskan- didat Thiele.	II	4 Schreiben 2 Heimatskunde	4 Schreiben	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen	2 Anschauung	24
5. Schulamtskan- didat Jänisch.	III	2 Gesang	2 Gesang	4 Rechnen 4 Schreiben	3 Religion 7 Schreiblesen 4 Rechnen	26
Zusammen.		26	26	22	16	90

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Penja.

Klasse I^a.

Ordinarius: Vorschullehrer Zimmermann.

Religion: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Penjums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Salomo. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche und Liederstrophen. (Zahn, Biblische Historien; der kleine Katechismus und Biblisches Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — Zimmermann.

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Komparation. Konjugation. Der erweiterte Satz. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — Zimmermann.

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Wöchentlich 3 Diktate. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — Zimmermann.

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiefs Lesebuch, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Profastücke. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — Zimmermann.

- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher 2c. — **Ziele.**
- Rechnen:** 5 St. Übungen im unbegrenzten Zahlenraume. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reducieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Taute.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Ziele.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liedersammlung.) — **Jansch.**

Klasse I^b.

Ordinarius: Vorschullehrer Voigt.

Lehrstoff und Bücher wie in der Klasse I^a.

- Religion:** 3 St. — Voigt.
- Deutsche Grammatik:** 3 St. — Voigt.
- Orthographie:** 3 St. — Voigt.
- Lesen:** 4 St. — Voigt.
- Schreiben:** 4 St. — Ziele.
- Rechnen:** 5 St. — Voigt.
- Heimatskunde:** 2 St. — Taute.
- Gesang:** 2 St. — Jansch.

II. Klasse.

Ordinarius: Schulamtskandidat Ziele.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Die Geschichte von Isaak, Jakob und Esau, Joseph in Egypten, Moses, die Gesetzgebung, Saul, David, Salomo. — Johannes der Täufer, Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden. — 15 Sprüche, 9 Liederstrophen. (Zahn, Bibl. Historien.) — **Ziele.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Haupttempora, der einfache Satz. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiefs Lesebuch, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Jansch.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Jansch.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Voigt.**

III. Klasse.

Ordinarius: Schulamtskandidat Jänisch.

Religion: 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der zwölfjährige Jesus, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug und einige andre Wunder, Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Im Anschluß hieran 9 Sprüche, 10 Niederstrophen und 9 kleine Gebete zum Auswendiglernen. — Jänisch.

Schreiblesen: 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuch von Paulsiek, 1. Abt. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreiblesehüler; Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I.) — Jänisch.

Anschauung: 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Rehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — Thiele.

Rechnen: 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — Jänisch.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1897—98 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse.	Klasse.	Klasse.	Klasse.
1. Zahn, Biblische Historien	I ^a	I ^b	II	—
2. Der kleine Katechismus Luthers und Biblisches Spruchbuch	I ^a	I ^b	—	—
3. Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	I ^a	I ^b	—	—
4. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, neubearbeitet von Muff, I. II.	I ^a	I ^b	II	III (i. letzt. Viertelj.)
5. Der Schreiblesehüler	—	—	—	III
6. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. I. II. III.	I ^a	I ^b	II	III (im 2. Halbj.)
7. Liederammlung für die Schulen Anhalts	I ^a	I ^b	—	—

II. Geschichte.

Herr Inspektor Hottelmann war infolge seines ungünstigen Gesundheitszustandes während des ganzen Schuljahres an der Wiederaufnahme seiner Amtsthätigkeit behindert. Daher wurde Herr Schulamtskandidat Fänisch*) dem Lehrerkollegium zur Aushilfe überwiesen.

Vom 22. Juni bis zum 3. Juli 1897 mußte Herr Thiele, welcher zur Ableistung seiner zweiten militärischen Übung einberufen war, durch die übrigen Lehrer der Vorschule vertreten werden. Am 26. August machten die Schüler aller Klassen in Begleitung ihrer Lehrer einen Ausflug nach der Aue vor Gröna und führten dort verschiedene Spiele aus. Die vaterländischen Feste wurden in herkömmlicher Weise gefeiert.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres hatte die Anstalt den Tod eines lieben Schülers der 3. Klasse, Arwin Busse, zu beklagen. Er starb am 31. März 1897 nach langem und schwerem Leiden.

In dem laufenden Schuljahre war der Gesundheitszustand der Schüler ein sehr befriedigender.

*) Wilhelm Fänisch, geboren am 27. Juli 1877 zu Gröbzig, empfing in den Jahren 1891—97 im Herzogl. Landesseminare zu Cöthen seine Berufsausbildung und wurde nach bestandener Abgangsprüfung zu Ostern 1897 der Herzogl. Vorschule zu Bernburg überwiesen.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1897—98.

	Ia	Ib	II	III	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1897	30	20	48	39	137
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1897—98	1	—	—	3	4
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897 . .	27	20	36	—	83
3. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897 . .	9	—	3	39	51
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897—98	38	20	40	39	137
5. Zugang im Sommer-Semester 1897	—	—	1	2	3
6. Abgang im Sommer-Semester 1897	—	—	2	1	3
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1897 .	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897 .	1	—	1	—	2
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1897—98	39	20	40	40	139
9. Zugang im Winter-Semester 1897—98	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winter-Semester 1897—98	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1898	39	20	40	41	140
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	9,4	9,1	8,1	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1897.	122	3	—	12	123	14	2
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1897—98.	125	2	—	12	124	15	3
3. Am 1. Februar 1898.	126	2	—	12	125	15	3

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Klasse II: Herbert Dittrich, Benno Osterkamp, mit den Eltern verzogen.
Klasse III: Erich Werner, mit den Eltern verzogen.

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden:
Wagner, Erziehender Religionsunterricht; Wallenstein, Die 4 Jahreszeiten; W. A. Lay, Grundfehler im ersten Sprachunterricht; Derselbe, Führer durch den Rechtschreibeunterricht; Derselbe, Schülerheft für den Sprach- und Rechtschreibeunterricht.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

J. B.: Taute.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 19. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.
Die Tage der Aufnahme neuer Schüler werden in den Zeitungen des Ortes veröffentlicht werden.

Die Aufzunehmenden haben eine Geburtsurkunde, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl resp. zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (cf. § 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen, und zwar im Sommer zwischen 10 und 11, im Winter zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. E. Hutt.



Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

1875